

Strübing

STADTARCHIV MANNHEIM

Archivalien-Zugang 22 /1980 Nr. 792



30. März 21.

Herrn

Direktor Dr. W i c h e r t

O b e r u r s e l i. T.

Villa Kestenhöh

Sehr verehrter Herr Direktor !

Erstens melde ich mich gehorsamst ab Samstag, den 26. mittags vom Urlaub zurück. Zweitens war eben der Vertreter der Volkstädter Porzellanmanufaktur hier, um sich wegen der Aufträge für die Maiwoche zu erkundigen. Da Sie scheinbar direkt mit Pölzig und nicht mit der Manufaktur verhandelt haben, benutze er einen Aufenthalt in Heidelberg um sich hier Klarheit zu verschaffen. Es handelt sich um folgende drei Fragen :

1. was ist fest gekauft für die Kunsthalle,
2. was soll für die Maiwoche leihweise mitgeschickt werden,
3. bis zu welchem Zeitpunkt müssen die Sachen hier sein? Zur Beantwortung von 1 und 2 schicke ich Ihnen Photographien der in der Tat ganz überraschend schönen Arbeiten von Pölzig mit und lege gleichsam als Gegenbeispiele die Abbildungen von früheren Arbeiten der Manufaktur bei: die Barlachs, einen Hahn, ein Leuchterweibchen und eine Schlüssel mit liegender Deckelfigur. Die beiden Papageien H 1218 und U 1247 stammen aus der letzten Zeit der Manufaktur und zeigen schon einen gewissen Einfluss der Art Pölzigs, den sie natürlich bei weitem nicht erreichen. Das sind die besten Stücke aus der großen



Menge von Arbeiten, die mir der Vertreter gezeigt hat. Ich glaube für die Ausstellung können wir gänzlich auf diese ältere Art verzichten. Der Vertreter will in vier Tagen wieder vorsprechen, um sich Antwort zu holen. Hat Ihnen Moufang Näheres über die Maiwoche geschrieben? Ich traf ihn zufällig auf dem Feldberg und sprach mit ihm ganz kurz über diese Pläne, über die ich ja selbst nichts Genaues wusste. Auch er schien noch endgültigen Bescheid zu erwarten und deutete an, dass die Zeit bis zum 1. Mai (Eröffnungstermin der Ausstellung) sehr kurz bemessen sei. Er zweifle daran, ob er bis dahin die grossen Sachen - was, weiss ich nicht - fertigstellen könne. Vielleicht ist es gut, wenn Sie auch an ihn noch einmal darüber schreiben.

Hier habe ich alles unverändert vorgefunden. Neuigkeiten die die Post gebracht hat, sind mir nicht bekannt geworden. Wie lange gedenken Sie in Oberursel zu bleiben? Ich hoffe nach Eröffnung der Kunstmesse einmal nach Frankfurt kommen zu können. Vielleicht sind Sie dann auch noch dort und wir können uns treffen.

Ich bin mit bestem Gruss an Sie und einer Empfehlung an Ihre lebenswürdige Wirtin

Ihr ganz ergebener

fr  
fr

fr.



24. 6. 26.

Ihr verehrter Herr Direktor!

Ich bin hochsehr, Sie nicht noch  
noch der Masten zu fragen. Ich  
möchte Ihre Genehmigung zu meiner  
Reise nach Karlsruhe haben. Dort will  
ich 1) Längel kuppeln von diesem  
Hortolagunnen mit Originalen in  
großem Maße ~~be~~ arbeiten,

2) bei Mousang 3 verkaupte Bücher  
in neuen Aufstellungen bestellen,

3) die Bobberger - Aufstellung aufpassen  
mit nat. staats für eine Hauptstadt-  
aufstellung "Babberger" im Groß. Cabinet  
verarbeiten, falls ich Bab. plötz. traffe (oder  
mollen Sie das nicht?),

4) den neuen Niederländeraal in der  
Kunsthalle aufpassen.

Somit bittet Sie. Braud um  
Berechtigung für Montag, Dienstag, Mittwoch  
vielleicht Donnerstag. Sie will die verführten  
Dinge durch Donnerstag durch wieder einbringen.  
Ich glaube, die Bitte unterstützen zu  
müssen, da Sie sehr fleißig gearbeitet hat  
mit die Zeit für Ihre Tätigkeit sehr reich  
nützlich hat. Sie will noch Würzburg fragen.

Wollen Sie mit diesen Plänen nicht ein-  
verstanden sein, bitte ich mir noch durch Herrn  
Bescheid zu kommen zu lassen.

Recht gute Nacht!

Freyburg und herzlich

Freiburg.



Mit from Bag allat bapropen Rubin  
auf de Wörpne Rief Rälörige bei  
Eänge anzuwenden.

flary  
W 257  
16

from  
Director Dr. Wicherst

